

Halbjahresfinanzbericht | 2015

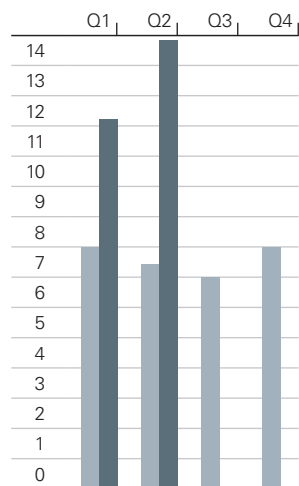


Ausgewählte Kennzahlen der SNP-Gruppe

in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Auftragsbestand (zum 30.06.)	18,2	12,1		
Umsatz	26,9	15,5	14,7	7,5
- Software	4,5	3,9	1,8	1,5
- Professional Services	22,4	11,6	12,9	6,1
EBIT	2,1	0,5	1,1	-0,2
- Marge (in %)	7,8	3,5	7,4	-2,2
Konzernergebnis	1,3	0,2	0,6	-0,2
Ergebnis je Aktie (in €)				
- Unverwässert	0,34	0,04	0,17	-0,06
- Verwässert	0,34	0,04	0,17	-0,06
Anzahl der Aktien (in Mio.)	3,738	3,738	3,738	3,738
Eigenkapital	14,7	13,1		
- Quote (in %)	34,2	55,7		
Mitarbeiteranzahl (zum 30.06.)	362	259		
Personalaufwand	15,1	10,1	7,9	5,0

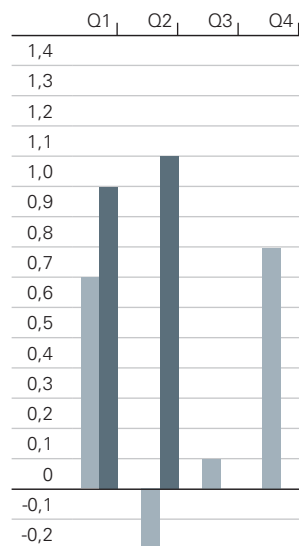
Umsatz

in Mio. €



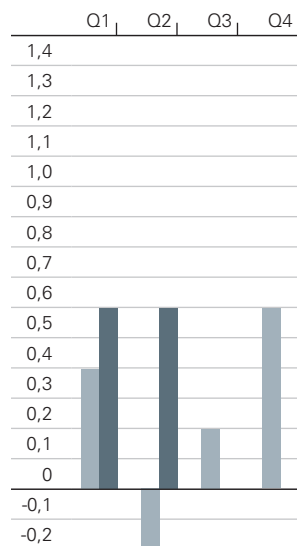
EBIT

in Mio. €



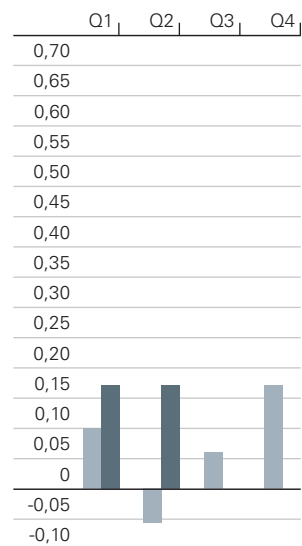
Konzernergebnis

in Mio. €



Ergebnis je Aktie

in €



2014
 2015

Inhalt

- 04 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 06 Die SNP-Aktie

Konzernzwischenlagebericht

- 08 Die SNP-Gruppe
- 09 Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr 2015
- 10 Wirtschaftsbericht
- 11 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 14 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht
- 14 Nachtragsbericht

Konzernzwischenabschluss

- 15 Konzernbilanz
- 16 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 20 Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss
- 23 Segmentberichterstattung
- 25 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 26 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Weitere Informationen

- 27 Finanzkalender
- 27 Kontakt

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Investoren und Geschäftspartner,
 liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die Aufwärtsentwicklung der SNP-Gruppe schreitet mit rasantem Tempo voran. Der dynamische Wachstumskurs – organisch wie anorganisch – ist deutlich an den Halbjahreszahlen ablesbar: Nach Ablauf des ersten Halbjahres erreichte der Konzernumsatz 26,9 Mio. €, was einem Plus von rund 73% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Eine Umsatzverdopplung im zweiten Quartal auf 14,8 Mio. € und ein Anstieg der EBIT-Marge um 4,3 Prozentpunkte auf 7,8% belegen den Erfolg und die Dynamik der SNP-Gruppe.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor ist unsere nachhaltig verbesserte Marktposition: Wir erschließen zunehmend den für uns relevanten Bereich des US-amerikanischen Marktes. Dies bestätigt nicht zuletzt der Gewinn eines bedeutenden US-Auftrages mit einem Volumen von weit über 5 Mio. US-\$. Sichtbar spiegeln sich die verbesserte Wahrnehmung am Markt und die ansteigenden Projektvolumina in der exzellenten Auftragslage: Zum 30. Juni lag der Auftragsbestand mit 18,2 Mio. € rund 50% über dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Auftragseingang liegt zur Mitte des Jahres mit 29,3 Mio. € sogar rund 73% über Vorjahr.

Zur Fortsetzung unseres wirtschaftlichen Erfolgskurses haben wir in den zurückliegenden Monaten deutliche Wachstumsimpulse gesetzt:

- Im Januar haben wir eine Mehrheitsbeteiligung an der RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH erworben. Bereits nach kurzer Zeit ergänzen sich beide Beraterteams ideal und setzen erste Projekte gemeinsam um. Zudem trägt die neue Tochter schon jetzt erkennbar zur positiven Entwicklung der Gesamtgruppe bei.



Das Vorstandsteam (v.l.n.r.): Dr. Andreas Schneider-Neureither, Jörg Vierfuss, Henry Göttler

- Im März emittierten wir sehr erfolgreich eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 10,0 Mio. €. Der Emissionserlös gibt uns den nötigen Finanzierungsspielraum, um über weitere Akquisitionen das SNP-Leistungsspektrum sinnvoll zu ergänzen und unsere Geschäftstätigkeit kontinuierlich auszuweiten.
- Im Juni unterzeichneten wir eine weitergehende vertragliche Kooperation mit der SAP SE. Zum ersten Mal arbeiten wir Hand in Hand im Bereich Business Transformation zusammen – mit dem gemeinsamen Ziel, den Einsatz von Transformationssoftware weiter zu automatisieren und Projekte gemeinschaftlich umzusetzen.
- Und nicht zuletzt schufen wir mit der Gründung von zwei neuen Tochtergesellschaften zwei dynamische Außenstellen im Unternehmen. Ziel der Ausgliederungen ist es, die Potentiale der einzelnen Geschäftsbereiche besser auszuschöpfen und die entsprechenden Services und Softwareprodukte konzentrierter voranzutreiben.

All diese Maßnahmen stärken die Wettbewerbsposition der SNP AG und ebnen den Weg zu einem global aufgestellten Unternehmen mit außergewöhnlichen Wachstumschancen. Dabei verfügt SNP über herausragende Wachstumschancen. Derzeit entfällt weltweit erst 1%

der Ausgaben für ERP-Transformationen auf den Einsatz von Software. Aber gerade der Einsatz von Transformationssoftware ermöglicht es dem Kunden, Zeit zu sparen, Kosten zu minimieren, Fehlerraten zu reduzieren und die Projektsicherheit zu erhöhen. Daneben gewinnen veränderungsbereite IT-Landschaften an Bedeutung und sind ein zunehmend entscheidender Faktor für unternehmerischen Erfolg. Durch die Vereinheitlichung komplexer IT-Infrastrukturen hilft SNP seinen Kunden, deren Handlungs- und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Die fortschreitende Digitalisierung und der technologische Wandel konfrontieren Unternehmen mit einem zunehmenden Veränderungsdruck. Die Fähigkeit, mit Veränderung als Stärke umzugehen, lässt Unternehmen in ein neues Zeitalter aufbrechen. Als Anbieter eines klar technologisch führenden und zugleich industrieübergreifenden Softwarestandards begleitet und fördert SNP die Veränderungen in Unternehmen!

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unseren hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und ihrer Identifikation tagtäglich dazu beitragen, SNP nach vorne zu bringen. Doch auch bei unseren Kunden wie unseren Aktionärinnen und Aktionären möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Wir werden weiter hart daran arbeiten, dieses zu rechtfertigen.

Heidelberg, den 30. Juli 2015
SNP Schneider-Neureither & Partner AG



Dr. Andreas Schneider-Neureither
Vorstandsvorsitzender/CEO

Die SNP-Aktie

Die Kapitalmärkte waren im ersten Halbjahr des Jahres 2015 vor allem geprägt durch die sich zuspitzende Griechenlandkrise, die sehr hohe Volatilität am chinesischen Aktienmarkt sowie der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank in einem allgemeinen Niedrigzinsumfeld. Angetrieben von einem schwachen Ölpreis und einem für die deutsche Exportindustrie günstigen Eurokurs stieg der deutsche Leitindex DAX im April auf einen Rekordstand von 12.391 Punkten. Nach Ablauf des ersten Halbjahres verblieb ein Zuwachs von 11,6%. Im selben Zeitraum schnitt der Technologieindex TecDAX mit einer Wertsteigerung von 19,8% besser ab. Der Branchenindex DAXsubsector All IT-Services, der auch die SNP-Aktie umfasst, konnte lediglich um 2,3% zulegen.

Die Nervosität an den Kapitalmärkten ging auch an der SNP-Aktie nicht vorbei: Zum Jahresanfang notierten die SNP-Anteilsscheine bei 14,32 €, fielen im März auf ein Tief von 12,44 € und stiegen nach Bekanntgabe der Jahreszahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr sowie einer daraufhin positiven Berichterstattung bei überdurchschnittlichem Handelsvolumen auf einen zwischenzeitlichen Höchststand von 15,61 €. Ein neuerlicher Abwärtstrend ließ die Aktie zum 30. Juni bei einem Kurs auf Xetra-Basis von 13,59 € schließen, was einer Halbjahresperformance von -2,9% entspricht.

Weitere Informationen zur SNP-Aktie unter <http://www.snp-ag.com/Investor-Relations/Aktie/>

Weitere Informationen zu den Investor Relations <http://www.snp-ag.com/Investor-Relations/>

Kennzahlen zur Aktie

		30.06.2015	31.12.2014
Ergebnis je Aktie	(in €)	0,34	0,27
Marktkapitalisierung	(in Mio. €)	50,80	52,33
Kurs	(in €)	13,59	14,00

Aktienstammdaten

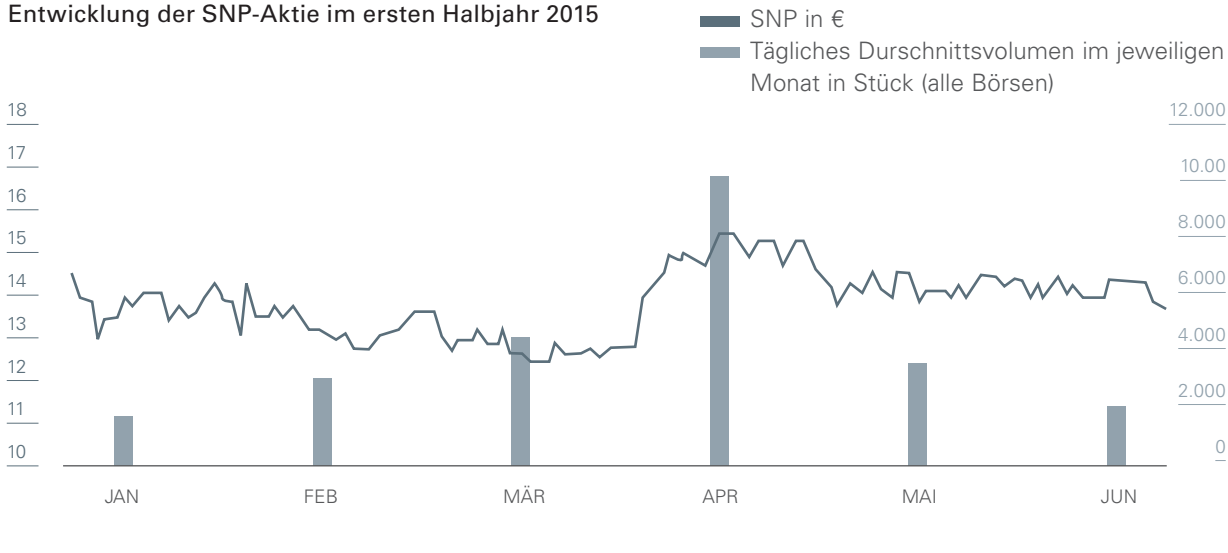
ISIN	DE0007203705
Aktiengattung	Nennwertlose stimmberechtigte Inhaber-Stammaktien
Anzahl Aktien	3.738.060
Handelssegment	Prime Standard
Börsenplätze	Xetra®, Frankfurt am Main, Berlin, Hamburg, München, Stuttgart, Düsseldorf
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG
Erstnotierung	3. April 2000

Aktionärsstruktur (in %)

Stand: 23. Juli 2015



Entwicklung der SNP-Aktie im ersten Halbjahr 2015



Halbjahresfinanzbericht 2015 für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

Die SNP-Gruppe

Geschäftstätigkeit

Digitale Transformation und die Fähigkeit, schnell auf Veränderungen im Geschäftsumfeld zu reagieren, zählen heute branchenübergreifend zu den erfolgskritischen Faktoren im Wettbewerb. Die SNP AG unterstützt Unternehmen dabei, ihre IT-Landschaften zu konsolidieren und schnell und wirtschaftlich an neue Rahmenbedingungen anzupassen. Dabei versteht sich SNP als Katalysator und Beschleuniger der digitalen Transformation. Mit SNP Transformation Backbone® bietet SNP die weltweit erste Standardsoftware an, die Änderungen in IT-Systemen automatisiert analysiert und standardisiert umsetzt. Sie beruht auf Erfahrungen, die SNP in über 4.000 Projekten weltweit mit ihren softwarebezogenen Dienstleistungen für Business Landscape Transformation gesammelt hat.

Seit Anfang 2015 beschäftigt die SNP AG in Europa, Südafrika und den USA rund 350 Mitarbeiter, davon

rund 250 in Deutschland. Im Zuge der Mehrheitsübernahme der RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH zum Jahresanfang 2015 sind rund 70 Mitarbeiter auf die RSP zurückzuführen. Die SNP AG mit Stammsitz in Heidelberg erzielte 2014 – ohne RSP – einen Umsatz von rund 30,5 Mio. €. Kunden sind global agierende Konzerne aus der Industrie, dem Finanzsektor und dem Dienstleistungsumfeld. Die SNP AG wurde 1994 gegründet, ist seit dem Jahr 2000 börsennotiert und seit August 2014 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN DE0007203705) gelistet.

Konzernstruktur

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der SNP Schneider-Neureither & Partner AG mit Sitz in Heidelberg die folgenden Tochtergesellschaften, bei denen die SNP Schneider-Neureither & Partner AG als Obergesellschaft per 30. Juni 2015 unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
SNP Consulting GmbH	Thale, Deutschland	100
RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH*	Wiehl, Deutschland	100
SNP Applications GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Business Landscape Management GmbH**	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Austria GmbH	Linz, Österreich	100
SNP (Schweiz) AG	Zug, Schweiz	100
Schneider Neureither & Partner Iberica, S.L.	Madrid, Spanien	100
SNP America Inc.	Jersey City, NJ, USA	100
SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited	Johannesburg, Südafrika	100

* Im Januar 2015 hat die SNP GA im Rahmen eines Share-Deals 74,9% der Geschäftsanteile an der RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH erworben. Darüber hinaus wurde vereinbart, die restlichen 25,1% der Geschäftsanteile zu einem fest vereinbarten Kaufpreis formalrechtlich zum 1. Januar 2018 zu erwerben. Aus Konzernrechnungslegungssicht sind 100% der Geschäftsanteile der SNP AG zum 1. Januar 2015 zuzuordnen.

** Die SNP Business Landscape Management GmbH wurde im Geschäftsjahr 2015 neu gegründet und erstkonsolidiert.

Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr 2015

Weitergehende vertragliche Kooperation mit der SAP SE

Im Juni hat die SNP AG mit der SAP SE einen Rahmenvertrag über die Unterstützung bei der Weiterentwicklung der SAP Landscape Transformation Software unterzeichnet. SNP wird künftig sein Kernprodukt „SNP Transformation Backbone“ unter der Bezeichnung „SNP Transformation Backbone with SAP Landscape Transformation Software“ vertreiben und die Vertriebs- und Absatzchancen nachhaltig verbessern können. Ein Ziel der Vereinbarung ist, Funktionalitäten der SAP Landscape Transformation Software zu erhöhen und den Automatisierungsgrad bei Transformationsprojekten zu steigern. Die Vereinbarung ist ein weiterer Schritt nach der bereits im Dezember 2014 geschlossenen OEM-Partnerschaft mit der SAP SE.

Ordentliche Hauptversammlung 2015

Die ordentliche Hauptversammlung der SNP AG, die am 21. Mai 2015 in Leimen stattfand, stimmte allen Punkten der Tagesordnung mit großer Mehrheit zu. So folgten die Aktionäre unter anderem dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Gewinnverwendung und beschlossen die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,13 € je Aktie (i. Vj. 0,08 €). Die Gesamtausschüttung belief sich damit auf 0,483 Mio. € (i. Vj. 0,297 Mio. €).

Zweiter Lehrgang Ausbildungszentrum eröffnet

Angesichts des Erfolges des im Oktober 2014 gegründeten Ausbildungszentrums in Magdeburg startete im April bereits das zweite Traineeprogramm. Das Ausbildungsprogramm richtet sich an Hochschulabsolventen, denen die theoretischen Grundlagen im Rahmen einer Akademie vermittelt werden. Mit dem neuen Ausbildungszentrum in Magdeburg setzt die SNP AG beim Wachstumskurs des Unternehmens gezielt auf die Ausbildung von Nachwuchskräften, um diese bestmöglich auf die hohen Anforderungen bei SNP vorzubereiten.

Gründung einer neuen Tochtergesellschaft

Im März wurde die zu 100% im Besitz des SNP-Konzerns befindliche SNP Business Landscape Management GmbH gegründet. Gegenstand der Tochtergesellschaft ist der Verkauf von IT-Beratungsdienstleistungen und IT-Software. Insbesondere bietet die Gesellschaft ein ganzheitliches Beratungskonzept für Service- und Supportprozesse in ERP-Systemlandschaften an.

Bereits im Dezember 2014 wurde die ebenfalls zu 100% im Besitz des SNP-Konzerns befindliche SNP Applications GmbH gegründet. In dieser Tochtergesellschaft sind die Softwareprodukte SNP Dragoman und SNP Data Provisioning & Masking in einer eigenständigen operativen Einheit konzentriert. Zudem sind die entsprechend spezialisierten Mitarbeiter aus den Bereichen Telesales, Telemarketing, Entwicklung und Support in die neue Gesellschaft integriert.

Platzierung einer Unternehmensanleihe

Ebenfalls im März hat die SNP Schneider-Neureither & Partner AG am Kapitalmarkt eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 10,00 Mio. Euro platziert. Die Teilschuldverschreibungen wurden ausschließlich im Rahmen einer Privatplatzierung qualifizierten Anlegern im In- und Ausland angeboten. Die Unternehmensanleihe ist mit einem Zinssatz in Höhe von 6,25% p.a. und einer Laufzeit bis März 2020 ausgestattet. Die Anleihe ist im Freiverkehr (Open Market) an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der ISIN DE000A14J6N4 bzw. unter der Wertpapierkennnummer A14J6N handelbar.

Der Nettoemissionserlös gibt der SNP AG den notwendigen Finanzierungsspielraum, um über die zielgerichtete Akquise von Unternehmen das Leistungsspektrum des Konzerns sinnvoll zu ergänzen und die Geschäftstätigkeit der SNP-Gruppe kontinuierlich auszuweiten.

Joint-Venture mit der Axxiome Deutschland GmbH

Im Februar vereinbarten die Axxiome Deutschland GmbH und die SNP AG eine strategische Kooperation bei IT-Projekten im Banken- und Versicherungssektor.

Das Joint-Venture firmiert unter der Bezeichnung SNP Axxiome GmbH mit Sitz in Frankfurt und unterstützt Banken und Versicherer bei der Implementierung neuer Softwarelösungen sowie der Anpassung bestehender IT-Landschaften an veränderte wirtschaftliche und technische Bedingungen. Durch die Zusammenarbeit von SNP und Axxiome werden IT-Kompetenz und tiefes Branchenverständnis zu einem ganzheitlichen Lösungsansatz vereint. Insbesondere SAP®-Kunden profitieren von den langjährigen Erfahrungen beider Unternehmen mit SAP®-Branchenlösungen.

SNP gewinnt einen der größten Aufträge der Unternehmensgeschichte

Ebenfalls im Februar wurde SNP mit der Aufspaltung der SAP®-Systemlandschaft eines bedeutenden US-amerikanischen Computer- und IT-Unternehmens beauftragt. Mit einem Auftragsvolumen in Höhe von weit über 5 Mio. US-\$ ist dies einer der bisher größten Aufträge der SNP-Unternehmensgeschichte.

Erfolgreiche Unternehmensakquisition

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 hat die SNP AG 74,9% der Geschäftsanteile an der RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH erworben. Die verbleibenden 25,1% der Anteile wird die SNP AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2018 erwerben. Der Gesamtkaufpreis für die Geschäftsanteile an dem IT-Dienstleistungs- und Managementberatungsunternehmen mit Sitz in Wiehl bei Köln liegt im mittleren bis oberen einstelligen Millionenbereich. Der Kaufvertrag wurde am 30. Januar 2015 geschlossen.

RSP berät und unterstützt branchenübergreifend Unternehmen bei SAP®-Einführungsprojekten sowie bei der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse durch den Einsatz geeigneter IT-Systeme und Applikationen. Mit der Beteiligung erweitert SNP sein strategie- und prozessorientiertes Beratungsspektrum und verlängert gleichzeitig die Wertschöpfungskette im Markt für Unternehmenstransformationen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) konstatiert in seinem Sommergutachten zur Weltkonjunktur eine ausgesprochen schwache Entwicklung der globalen Konjunktur in den ersten Monaten des Jahres 2015. Zwar wird im weiteren Jahresverlauf mit einem Wachstumsschub gerechnet. Allerdings fällt der erwartete Anstieg der Weltproduktion für das Jahr 2015 mit 3,4% im historischen Vergleich verhalten aus. Dasselbe trifft auf die Prognose für das Jahr 2016 zu, wenngleich mit einer etwas höheren Wachstumsrate von 3,8% gerechnet wird. Das Wachstum wird im besonderen Maße von den fortgeschrittenen Volkswirtschaften getragen, in denen Investitionen aufgrund der anhaltenden expansiven Geldpolitik weiterhin angeregt werden. In vielen Schwellenländern stehen strukturelle Hemmnisse sowie abnehmende Exporterlöse aufgrund niedriger Rohstoffpreise einem konjunkturellen Aufschwung im Weg.

Für Deutschland erwartet das IfW einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,8% für das Jahr 2015 und von 2,1% für das Jahr 2016. Die monetären Rahmenbedingungen führen seit einiger Zeit zu einem Investitionsaufschwung, der voraussichtlich zur wichtigsten konjunkturellen Triebkraft werden wird. Zu den wesentlichen Trägern des deutschen Wirtschaftswachstums zählen auch die Exporte, die aufgrund der Abwertung des Euro angeregt werden. Trotz erster Anzeichen, dass in Folge der Einführung des Mindestlohns Arbeitsplätze verloren gegangen sind, bleibt die Beschäftigung aufwärts gerichtet. Einen fortwährenden Unsicherheitsfaktor stellt die Griechenland-Krise dar. Allerdings sind die konjunkturellen Risiken bei einer Verschärfung der Krise weitaus geringer als noch vor einigen Jahren.

Deutsche ITK-Unternehmen mehrheitlich positiv gestimmt

Laut der aktuellen Konjunkturumfrage des Branchenverbandes BITKOM gehen die deutschen ITK-Unternehmen für das zweite Halbjahr 2015 von einer positiven Konjunkturentwicklung innerhalb der Branche aus. 74% der Unternehmen erwarten Umsatzzuwächse, während nur 9% mit Umsatzrückgängen rechnen. Zwar sank der BITKOM-Index vom Rekordwert 72 auf 65 Punkte ab, allerdings sind die Geschäftsaussichten im Vergleich zu denjenigen der Gesamtwirtschaft nach

wie vor als sehr attraktiv zu bezeichnen. Im Bereich der IT-Dienstleistungen blickt man am zuversichtlichsten auf die folgenden Monate. 79% der Unternehmen aus diesem Segment rechnen mit steigenden Umsätzen. Nur geringfügig weniger optimistisch sind die Software-Unternehmen, von denen 77% Umsatzsteigerungen erwarten. Bei den Anbietern von Telekommunikationstechnik sind es 65% und bei den Hardware-Anbietern 55%. Eine besondere Herausforderung für die ITK-Unternehmen stellt die Deckung des Personalbedarfs dar. Jedes zweite Unternehmen (51%) bezeichnet die Schwierigkeit, adäquat ausgebildete Fachkräfte zu finden, als behindernd oder sehr behindernd für das eigene Geschäft.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die SNP Schneider-Neureither & Partner AG erzielte im ersten Halbjahr 2015 eine sehr deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerung: Nachdem bereits im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres der Konzernumsatz gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal um 52,2% auf 12,2 Mio. € gesteigert werden konnte, ist es im zweiten Quartal 2015 gelungen, den Umsatz gegenüber dem zweiten Quartal 2014 um 95,4% auf 14,7 Mio. € zu erhöhen. Nach Ablauf der ersten sechs Geschäftsmonate weist die Gesellschaft damit einen Konzernumsatz von 26,9 Mio. € aus, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von 73,1% entspricht.

Ausschlaggebend war eine deutlich verbesserte Auftragslage in nahezu allen Regionen und Bereichen des Unternehmens sowie die sehr gute Auslastung bei deutlich gestiegenem Auftragsbestand. Einen wesentlichen Einfluss auf das Umsatzwachstum hatte zudem die erstmalige vollständige Konsolidierung der RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH in den Halbjahresabschluss. Auf die RSP GmbH entfiel rund 31% des Umsatzanstiegs in Gesamthöhe von 11,3 Mio. €. Um diesen Akquisitionseffekt bereinigt, lag das operative Umsatzwachstum entsprechend bei rund 42%.

Ergebnisseitig stehen im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) von 2,7 Mio. € (i. Vj. 1,0 Mio. €) und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 2,1 Mio. € (i. Vj. 0,5 Mio. €). Dies geht einher mit einer EBITDA-Marge in Höhe von 10,0% und einer EBIT-Marge in Höhe von 7,8%.

Die Finanzlage der Gesellschaft zeigt sich unverändert positiv: Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelbestand im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 5,3 Mio. € auf 10,9 Mio. €. Der Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 13,0 Mio. € konnte den negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -4,0 Mio. € (i. Vj. -0,4 Mio. €) sowie den negativen operativen Cashflow in Höhe von -3,8 Mio. € (i. Vj. 1,3 Mio. €) mehr als ausgleichen. Der negative operative Cashflow ist dem starken organischen Wachstum geschuldet, der vor allem bedingt durch den Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das Working Capital ansteigen ließ.

Insgesamt belegen die Halbjahreszahlen, dass sich die SNP Schneider-Neureither & Partner AG auf einem sehr guten Weg befindet, die Ziele für das Gesamtjahr 2015 zu erreichen. Danach erwartet das Unternehmen einen Konzernumsatz zwischen 47 und 49 Mio. € und plant eine operative EBIT-Marge von mindestens 6%.

Umsatzentwicklung

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 erzielte die SNP AG einen Konzernumsatz von 26,9 Mio. €, der damit deutlich um 11,3 Mio. € bzw. 73,1% über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums lag. Maßgeblich trug die sehr gute Auslastung bei deutlich gestiegenem Auftragsbestand zu dieser Umsatzentwicklung bei. Die Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2015 betragen 14,7 Mio. € (i. Vj. 7,5 Mio. €) und lagen damit um 95,4% über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresquartals.

Die im Berichtszeitraum erstmalig vollständig konsolidierte RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH steuerte nach Ablauf der ersten sechs Geschäftsmonate rund 31% zum Umsatzwachstum bei. Somit beläuft sich der akquisitionsbereinigte organische Umsatzanstieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 auf rund 42%. Im zweiten Quartal betrug der organische Umsatzanstieg rund 68%.

Segmentseitig steuerte der Bereich Professional Services, der insbesondere die Beratungsleistungen beinhaltet, in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 22,4 Mio. € (i. Vj. 11,6 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei. Dies bedeutet einen Anstieg um 93,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Akquisitionsbereinigt verbleibt ein Wachstum von rund 55%.

Im zweiten Quartal 2015 steuerte der Bereich Professional Services 12,9 Mio. € (i. Vj. 6,1 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei. Gegenüber dem zweiten Quartal 2014 entspricht dies einem Anstieg von 113,0%. Akquisitionsbereinigt verbleibt ein Wachstum von rund 80%.

Auf den Bereich Software (inkl. Wartung) entfielen nach Ablauf der ersten sechs Geschäftsmonate Umsätze in Höhe von 4,5 Mio. € (i. Vj. 3,9 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 von 13,2%. Innerhalb des Segments sind insbesondere die Wartungserlöse deutlich um 0,5 Mio. € (davon 0,3 Mio. € akquisitionsbedingt) auf 1,2 Mio. € gestiegen. Die Lizenz Erlöse liegen mit 3,2 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (i. Vj. 3,2 Mio. €). Im zweiten Quartal 2015 steuerte der Bereich Software 1,8 Mio. € (i. Vj. 1,5 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei.

Größter Umsatzträger im Bereich Software blieb in den ersten sechs Geschäftsmonaten der SNP Transformation Backbone. Das Produkt trug inkl. Wartung 2,9 Mio. € (i. Vj. 2,7 Mio. €) zum Segmentumsatz bei. Der Anteil am gesamten Softwareumsatz belief sich damit auf rund 66% (i. Vj. 69%).

Der Auftragsbestand lag zum 30. Juni 2015 mit 18,2 Mio. € rund 50% über dem Vergleichswert des Vorjahres von 12,1 Mio. €. Zum selben Stichtag lag der Auftragseingang mit 29,3 Mio. € um rund 73% über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Ertragslage

Die sehr gute Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr schlug sich auch ergebnisseitig nieder: Trotz nicht unerheblicher außerordentlicher Kosten in das weitere Wachstum setzte sich die positive Entwicklung der Ertragslage weiter fort und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg auf 2,7 Mio. € (i. Vj. 1,0 Mio. €). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf 2,1 Mio. € gegenüber 0,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht Gewinnmargen in Höhe von 10,0% (EBITDA) bzw. 7,8% (EBIT).

Diese Entwicklung gelang trotz fortlaufender Investitionen in organisches wie anorganisches Wachstum. So erhöhte sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum um 5,1 Mio. € auf 15,1 Mio. €. Davon sind 3,0 Mio. € auf die erstmalig konsolidierte RSP zurückzuführen. Der

Anstieg der bezogenen Leistungen um 2,6 Mio. € auf 3,4 Mio. € (davon 1,4 Mio. € durch die RSP) resultiert aus einem vermehrten Bezug von Fremdleistungen zur Abwicklung der sehr guten Auftragslage. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen um 2,3 Mio. € auf 6,2 Mio. € zu, davon 0,7 Mio. € durch die RSP. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in erster Linie bedingt durch Währungskurseffekte von 0,07 Mio. € auf 0,5 Mio. € angestiegen.

Da den sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. € im Berichtszeitraum nur unwesentliche sonstige finanzielle Erträge gegenüberstanden, fiel das Finanzergebnis mit -0,3 Mio. € negativ aus (i. Vj. 0,04 Mio. €), resultierend in einem Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 1,8 Mio. € (i. Vj. 0,5 Mio. €). Bei Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -0,5 Mio. € (i. Vj. -0,3 Mio. €) ergab sich für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2015 ein Periodenüberschuss in Höhe von 1,3 Mio. € nach 0,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer Nettomarge von 4,7% (i. Vj. 1,2%). Das Ergebnis pro Aktie belief sich demnach auf 0,34 € (i. Vj. 0,04 €).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 vor allem bedingt durch die Akquisition der RSP und die Platzierung einer Unternehmensanleihe deutlich um 16,8 Mio. € auf 43,0 Mio. € erhöht. Auf die kurzfristig gebundenen Vermögensgegenstände entfällt dabei eine Steigerung von 10,2 Mio. € auf 27,9 Mio. €; die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 6,8 Mio. € auf 15,1 Mio. €.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten ist der Zuwachs im Wesentlichen auf den Anstieg der liquiden Mittel um 5,3 Mio. € auf 10,9 Mio. € infolge der Platzierung der Unternehmensanleihe sowie einem erhöhtem Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 4,3 Mio. € auf 14,9 Mio. € zurückzuführen. Der erhöhte Forderungsbestand ist dem starken Umsatzwachstum geschuldet. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte veränderten sich nur unwesentlich.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtszeitraum von 8,3 Mio. € auf 15,1 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Geschäfts- und Firmenwerte von 4,0 Mio. € auf

10,1 Mio. € im Zuge der Akquisition der RSP zurückzuführen. Darüber hinaus sind die immateriellen Vermögensgegenstände durch den Kauf von Softwarelizenzen um 0,5 Mio. € auf 1,7 Mio. € angestiegen.

Finanzlage

Auf der Passivseite sind gegenüber dem 31. Dezember 2014 vor allem die langfristigen Schulden um 15,5 Mio. € auf 18,0 Mio. € angestiegen. Die kurzfristigen Schulden nahmen gleichzeitig um 0,5 Mio. € auf 10,3 Mio. €; das Eigenkapital um 0,8 Mio. € auf 14,7 Mio. € zu.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich im Berichtszeitraum von 9,8 Mio. € zum 31. Dezember 2014 auf 10,3 Mio. € zum 30. Juni 2015. Während sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bedingt durch die Aufnahme eines Bankdarlehens zur Finanzierung der Übernahme der RSP um 1,5 Mio. € auf 2,1 Mio. € erhöhten, sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt durch den Ausgleich einer Verbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Erwerb von Softwarelizenzen um 1,9 Mio. € auf 2,0 Mio. € gesunken. Die Erhöhung der Rückstellungen um 0,3 Mio. € sowie der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Abgrenzungsposten um 0,5 Mio. € resultieren im Wesentlichen aus der Übernahme der RSP.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind von 2,5 Mio. € zum 31. Dezember 2014 auf 18,0 Mio. € zum 30. Juni 2015 angewachsen. Der Anstieg ist überwiegend auf die Aufnahme von Finanzierungsmitteln zur Finanzierung des organischen und anorganischen Wachstums zurückzuführen. So belaufen sich die Verbindlichkeiten aus der Platzierung einer Unternehmensanleihe auf 10,0 Mio. € (i. Vj. 0,0 Mio. €). Zusätzlich wurde ein Bankdarlehen zur Finanzierung der Übernahme der RSP aufgenommen, wodurch sich die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1,9 Mio. € auf 3,6 Mio. € erhöhten. Langfristige Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb der Restanteile der RSP sowie die Passivierung einer bedingten Kaufpreiszahlung führten zu einem Anstieg der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten um 3,2 Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionen haben sich im Wesentlichen durch Rückstellungen bei der erstmalig einbezogenen RSP um 0,3 Mio. € auf 1,1 Mio. € erhöht.

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2015 von 13,9 Mio. € auf 14,7 Mio. €. Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage sowie die eigenen Anteile blieben unverändert. Die Gewinnrücklagen erhöhten sich durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss um 0,8 Mio. € auf 4,2 Mio. €; die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals sind leicht um 0,1 Mio. € angestiegen. Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme zum 30. Juni 2015 auf 43,0 Mio. € (31. Dezember 2014: 26,2 Mio. €), wodurch sich die Eigenkapitalquote von 53,1% auf 34,2% verminderte.

Der negative operative Cashflow in Höhe von -3,8 Mio. € (i. Vj. 1,3 Mio. €) in den ersten sechs Geschäftsmonaten 2015 ist im Wesentlichen dem starken organischen Wachstum geschuldet, der bedingt durch den Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das Working Capital ansteigen ließ. Gleichzeitig haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge eines Einmaleffekts im Vergleich zum 31. Dezember 2014 deutlich vermindert.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -4,0 Mio. € (i. Vj. -0,4 Mio. €) begründet sich im Wesentlichen durch die Auszahlung für den Erwerb des Geschäftsbetriebes der RSP GmbH (3,2 Mio. €) sowie den Investitionen in Sachanlagevermögen (0,3 Mio. €) und immateriellen Vermögensgegenständen (0,4 Mio. €).

Demgegenüber stand ein Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 13,0 Mio. € (i. Vj. -1,1 Mio. €), der zum einen auf den Zufluss aus der Begebung der Unternehmensanleihe in Höhe von 10,0 Mio. € und zum anderen auf den Zufluss einer Darlehensaufnahme in Höhe von 4,5 Mio. € zurückzuführen ist. Dem gegenüber stehen Darlehenstilgungen in Höhe von 1,1 Mio. € und Dividendenzahlungen in Höhe von 0,5 Mio. €.

Der Gesamtcashflow summierte sich im Berichtszeitraum auf 5,3 Mio. € (i. Vj. -0,3 Mio. €). Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen ist der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. Juni 2015 auf 10,9 Mio. € angestiegen. Zum 31. Dezember 2014 lag der Bestand an liquiden Mitteln bei 5,7 Mio. €. Insgesamt ist die SNP AG damit finanziell weiterhin sehr solide aufgestellt.

Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der Mitarbeiter von 280 zum 31. Dezember 2014 auf 362 zum 30. Juni 2015 erhöht. Der deutliche Anstieg der Mitarbeiterzahl ist auf die Mehrheitsübernahme der RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH zurückzuführen, in der zum 30. Juni 2015 66 Mitarbeiter beschäftigt waren.

Unter den Beschäftigten waren 3 Vorstände (zum 31. Dezember 2014: 3), 8 Geschäftsführer (zum 31. Dezember 2014: 4) sowie 42 Auszubildende, Studenten, Schüler und Praktikanten (zum 31. Dezember 2014: 15). Mitarbeiter in Altersteilzeit wurden in den ersten sechs Monaten 2015 nicht beschäftigt (zum 31. Dezember 2014: 0). Durchschnittlich waren im Berichtszeitraum 354 Mitarbeiter beschäftigt.

Risiko-, Chancen-, und Prognosebericht

Risiken und Chancen

Im Geschäftsbericht 2014 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf operative und finanzwirtschaftliche Risiken hingewiesen. Des Weiteren werden unter „Chancen- und Prognosebericht“ Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der SNP AG.

Prognosebericht

Angesichts der im Rahmen der Erwartungen liegenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie der anhaltend erfreulichen Auftragslage bestätigt der Vorstand seine Prognose für das Geschäftsjahr 2015 und erwartet unverändert einen Konzernumsatz zwischen 47 und 49 Mio. € und plant eine operative EBIT-Marge von mindestens 6%.

Nachtragsbericht

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag 30. Juni 2015 vor.

Heidelberg, 30. Juli 2015

Der Vorstand



Dr. Andreas Schneider-Neureither



Henry Göttler



Jörg Vierfuß

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2015

Aktiva			
in T€	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014*
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.948	5.681	6.089
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.875	10.609	8.336
Steuererstattungsansprüche	1.418	915	474
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	656	677	635
	27.897	17.882	15.534
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	10.104	3.980	3.768
Immaterielle Vermögenswerte	1.676	1.210	1.317
Sachanlagen	1.471	1.231	1.217
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	25	0	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	149	71	86
Steuererstattungsansprüche	10	6	9
Latente Steuern	1.674	1.793	1.598
	15.109	8.291	7.995
	43.006	26.173	23.529
Passiva			
in T€	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014*
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.100	600	600
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.045	3.898	1.588
Rückstellungen	471	160	52
Steuerschulden	258	149	272
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.439	4.975	3.805
	10.313	9.782	6.317
Langfristige Schulden			
Anleihe	9.975	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.591	1.650	1.950
Rückstellungen für Pensionen	1.076	727	588
Latente Steuern	129	124	99
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.199	0	1.464
	17.970	2.501	4.101
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	3.738	3.738	3.738
Kapitalrücklage	7.189	7.189	7.189
Gewinnrücklagen	4.207	3.429	2.582
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	4	-51	17
Eigene Anteile	-415	-415	-415
Aktionären zustehendes Kapital	14.723	13.890	13.111
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0
	14.723	13.890	13.111
	43.006	26.173	23.529

* Anpassung der Vorjahreswerte, siehe Erläuterungen zu Nr. 8 „Akquisitionen/ Unternehmenserwerbe“ im Anhang zum Konzernabschluss 2014.

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

in T€	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Umsatzerlöse	26.861	15.515	14.683	7.513
Professional Services	22.404	11.577	12.909	6.061
Lizenzen	3.226	3.230	1.406	1.129
Wartung	1.231	708	368	323
Sonstige betriebliche Erträge	543	73	-95	17
Materialaufwand	-3.357	-720	-1.929	-425
Personalaufwand	-15.144	-10.066	-7.887	-5.045
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.199	-3.833	-3.344	-2.008
Sonstige Steuern	-26	-13	-13	-6
EBITDA	2.678	956	1.415	46
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-583	-416	-334	-211
EBIT	2.095	540	1.081	-165
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Erträge	2	7	2	7
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-315	-43	-206	-21
Finanzerfolg	-313	-36	-204	-14
EBT	1.782	504	877	-179
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-521	-321	-264	-55
Konzernjahresüberschuss/Konzernjahresfehlbetrag (-)	1.261	183	613	-234
Davon:				
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	0	40	0	0
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner AG	1.261	143	613	-234
Ergebnis je Aktie	€	€	€	€
- Unverwässert	0,34	0,04	0,17	-0,06
- Verwässert	0,34	0,04	0,17	-0,06
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	in Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend
- Unverwässert	3.716	3.716	3.716	3.716
- Verwässert	3.716	3.716	3.716	3.716

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

in T€	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Periodenergebnis	1.261	183	613	-234
Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	55	0	-5	-4
Latente Steuern auf Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0
	55	0	-5	-4
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	0	0	0
Latente Steuern auf die Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	0	0	0
	0	0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	55	0	-5	-4
Gesamtergebnis	1.316	183	608	-238
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	0	40	0	0
Ergebnisanteil der Aktionäre der Schneider-Neureither & Partner AG am Gesamtergebnis	1.316	143	608	-238

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

in T€	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014*
Ergebnis nach Steuern	1.261	183
Abschreibungen	583	416
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	19	33
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen*	-209	-186
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	-2.612	305
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-2.835	532
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	-3.793	1.283
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-332	-406
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-474	-32
Auszahlungen für Investitionen in At-Equity-Beteiligungen	-25	0
Auszahlungen für Erwerb Geschäftsbetrieb	-3.203	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	39	19
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-3.995	-419
Dividendenzahlungen	-483	-297
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilsinhaber	0	-37
Auszahlung für Erwerb der Anteile an nicht beherrschende Anteilsinhaber	0	-500
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	10.000	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	4.500	0
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-1.050	-300
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	12.967	-1.134
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben* (4)	88	4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4)	5.267	-266
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	5.681	6.355
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	10.948	6.089
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:		
Liquide Mittel	10.948	6.089
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	10.948	6.089

* Vorjahres-Cashflow wurde in Bezug auf die Wechselkursänderungen angepasst.

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

in €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
Stand zum 01.01.2014	3.738	7.189	3.011
Kauf der Fremdanteile			-275
Dividendenzahlung			-297
Gesamtergebnis			143
Stand zum 30.06.2014	3.738	7.189	2.582
Gesamtergebnis			847
Stand zum 31.12.2014	3.738	7.189	3.429
Dividendenzahlung			-483
Gesamtergebnis			1.261
Stand zum 30.06.2015	3.738	7.189	4.207

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals						
Währungs- umrechnung	Neubewertung leistungs- orientierter Verpflichtungen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals Summe	Eigene Anteile	Aktionären der SNP AG zustehendes Kapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
92	-75	17	-415	13.540	222	13.762
				-275	-225	-500
				-297	-37	-334
0	0	0		143	40	183
92	-75	17	-415	13.111	0	13.111
28	-96	-68		779		779
120	-171	-51	-415	13.890	0	13.890
				-483		-483
55		55		1.316		1.316
175	-171	4	-415	14.723	0	14.723

Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

Unternehmensinformation

Die SNP Schneider-Neureither & Partner AG (SNP AG oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Heidelberg, Deutschland. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015 wurde am 30. Juli 2015 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlage der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Demzufolge erhält dieser Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum

Ende des Geschäftsjahres 2014. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2014 veröffentlicht, der unter www.snp-ag.com in der Rubrik Investor-Relations/Finanzpublikationen einsehbar ist.

Die Anwendung der erstmals ab dem 1. Januar 2015 anzuwendenden Standards hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss.

Saisonal bedingte Einflüsse bestehen nicht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Dossenheimer Landstraße 100, 69121 Heidelberg, Deutschland, als Obergesellschaft die folgenden Tochtergesellschaften, bei denen der SNP Schneider-Neureither & Partner AG unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
SNP Consulting GmbH	Thale, Deutschland	100
RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH*	Wiehl, Deutschland	100
SNP Applications GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Business Landscape Management GmbH**	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Austria GmbH	Linz, Österreich	100
SNP (Schweiz) AG	Zug, Schweiz	100
Schneider Neureither & Partner Iberica, S.L.	Madrid, Spanien	100
SNP America Inc.	Jersey City, NJ, USA	100
SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited	Johannesburg, Südafrika	100

* Im Januar 2015 hat die SNP AG im Rahmen eines Share-Deals 74,9% der Geschäftsanteile an der RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH erworben. Darüber hinaus wurde vereinbart, die restlichen 25,1% der Geschäftsanteile zu einem fest vereinbarten Kaufpreis formalrechtlich zum 1. Januar 2018 zu erwerben. Aus Konzernrechnungslegungssicht sind 100% der Geschäftsanteile der SNP AG zum 1. Januar 2015 zuzuordnen.

** Die SNP Business Landscape Management GmbH wurde im Geschäftsjahr 2015 neu gegründet und erstkonsolidiert.

Assoziierte Unternehmen

Die Anteile des Konzerns an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt.

Im Februar 2015 haben die SNP AG und die Axxiome Deutschland GmbH eine strategische Kooperation bei IT-Projekten im Banken- und Versicherungssektor vereinbart. Beide Gesellschaften haben am 6. Februar 2015 ein Joint-Venture-Unternehmen, die SNP Axxiome GmbH, mit Sitz in Frankfurt gegründet. Die SNP AG hält 50% der Geschäftsanteile an dem Joint-Venture.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit den assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung enthält den Anteil des Konzerns am Periodenergebnis der assoziierten Unternehmen. Unmittelbar am Eigenkapital der assoziierten Unternehmen ausgewiesene Änderungen werden vom Konzern in Höhe seines Anteils erfasst und soweit erforderlich in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und den assoziierten Unternehmen werden entsprechend den Anteilen an assoziierten Unternehmen eliminiert.

Der Anteil des Konzerns am Gewinn eines assoziierten Unternehmens wird in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung dargestellt. Hierbei handelt es sich um den den Anteilseignern des assoziierten Unternehmens zurechenbaren Gewinn und somit um den Gewinn nach Steuern und Anteilen ohne beherrschenden Einfluss an den Tochterunternehmen der assoziierten Unternehmen.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Konzerns. Soweit erforderlich, werden die Anpassungen an konzerneinheitliche Rechnungslegungsmethoden vorgenommen.

Nach Anwendung der Equity-Methode ermittelt der Konzern, ob es erforderlich ist, einen zusätzlichen Wertminderungsaufwand für seine Anteile an einem assoziierten Unternehmen zu erfassen. Der Konzern ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen wertgemindert sein könnte. Ist dies der Fall, so wird die Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag des Anteils am assoziierten Unternehmen und dem Buchwert des „Anteils am Ergebnis assoziierter Unternehmen“ als Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst.

Akquisitionen/Unternehmenserwerbe

Im Januar 2015 hat die SNP AG im Rahmen eines Share-Deals 74,9% der Geschäftsanteile an der RSP

Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH (RSP GmbH) erworben. Darüber hinaus wurde vereinbart, die restlichen 25,1% der Geschäftsanteile zu einem fest vereinbarten Kaufpreis formalrechtlich zum 1. Januar 2018 zu erwerben. Aus Konzernrechnungslegungssicht sind 100% der Geschäftsanteile der SNP AG zum 1. Januar 2015 zuzuordnen. Die RSP GmbH berät und unterstützt branchenübergreifend Unternehmen bei SAP®-Einführungsprojekten sowie bei der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse durch den Einsatz geeigneter IT-Systeme und Applikationen. Mit der Beteiligung wird die SNP AG ihr strategie- und prozessorientiertes Beratungsspektrum erweitern und gleichzeitig die Wertschöpfungskette im Markt für Unternehmenstransformationen signifikant verlängern. Das seit mehr als 20 Jahren am Markt agierende IT-Dienstleistungs- und Managementberatungsunternehmen beschäftigt rund 70 festangestellte Mitarbeiter und verfügt über eine attraktive Kundenliste bestehend aus branchenübergreifenden Groß- und Mittelstandsunternehmen.

Der Erwerb fand mit formalrechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 statt; zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Einbeziehung des Geschäftsbetriebes in den Konzernabschluss 2015. Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 („Unternehmenszusammenschlüsse“) nach der Erwerbsmethode. Der aus der Akquisition resultierende Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 5.961 T€ umfasst den Wert erwarteter Synergien. Der Geschäfts- und Firmenwert aus der Akquisition wird dem Segment „Professional Services“ zugeordnet.

Übertragene Gegenleistung

Nachfolgend sind die zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte jeder Hauptgruppe von Gegenleistungen zusammengefasst:

	in T€
Zahlungsmittel	4.494
2. Kaufpreisrate	1.382
Bedingte Gegenleistung	1.817
Gesamte übertragene Gegenleistung	7.693

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Bei dem Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von 260 T€ für Rechts- und Beratungsgebühren angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	in T€
Immaterielle Vermögenswerte	186
Sachanlagen	233
Liquide Mittel	1.291
Forderungen	1.938
Sonstige Vermögenswerte	280
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-599
Sonstige Verbindlichkeiten	-1.267
Pensionsrückstellungen	-330
Gesamtes identifizierbares erworbenens Nettovermögen	1.732

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen fällige vertragliche Forderungen, auf die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses keine Ausfallrisiken bestanden und daher keine Wertberichtigungen zu bilden waren.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde infolge des Erwerbs wie folgt erfasst:

	in T€
Übertragene Gegenleistung	7.693
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	-1.732
Geschäfts- oder Firmenwert zum Erwerbszeitpunkt	5.961

Der Kaufpreis für die Akquisition der RSP GmbH teilt sich in einen Fixpreis sowie in einen variablen Teil (bedingte Gegenleistung) auf. Der Fixpreis ist teilweise zum Übernahmestichtag und teilweise zum Zeitpunkt des Erwerbs der verbleibenden 25,1% der Anteile durch die SNP AG zum 1. Januar 2018 fällig. Die Höhe der bedingten Gegenleistung bestimmt sich nach vertraglich vereinbarten, innerhalb eines Zeitraums von 36 Monaten seit Übernahmestichtag definierten Kennzahlen. Zum Erwerbszeitpunkt hat der Konzern für den variablen Teil einen Betrag von 1.817 T€ berücksichtigt, was ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt entspricht. Das maximale Zahlungsrisiko beträgt rd. 2.500 T€. Der Ausweis der späteren Kaufpreisrate und der bedingten Verpflichtung erfolgte unter den langfristigen Verbindlichkeiten. Die Gegenleistung von 4.494 T€ stellt den ersten, fixen Kaufpreisanteil dar, der

im 1. Quartal 2015 vollständig bezahlt wurde und somit einen Zahlungsmittelabfluss darstellte. Es wurden keine Eigenkapitalinstrumente für den Erwerb der Anteile ausgegeben.

Vorläufig bewertete beizulegende Zeitwerte

Die liquiden Mittel, Forderungen, Abgrenzungsposten (aktive und passive) sowie die Verbindlichkeiten wurden auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen vorläufig bewertet. Die Wertansätze werden anhand der nach dem Erwerbszeitpunkt bekannt gewordenen Informationen sowie Tatsachen fortlaufend überprüft und entsprechend den vertraglichen Regelungen angepasst. Wenn innerhalb eines Jahres vom Erwerbszeitpunkt neue Informationen über Tatsachen und Umstände bekannt werden, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die zu Berichtigungen der vorstehenden Beträge oder zu zusätzlichen Rückstellungen geführt hätten, wird die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs angepasst.

Das vertraglich vereinbarte Wettbewerbsverbot und der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2014 wurden als substantiell eingestuft und als immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Das Wettbewerbsverbot wird mit einem beizulegenden Zeitwert von 110 T€ angesetzt. Das Wettbewerbsverbot ist ab dem Zeitpunkt des Erwerbs der verbleibenden Anteile über drei Jahre abzuschreiben. Dem Auftragsbestand wird ein Wert von 60 T€ beigemessen. Der Auftragsbestand wird je nach Abarbeitungsgrad im Geschäftsjahr 2015 abgeschrieben.

Begebung einer Unternehmensanleihe

Im März 2015 hat die SNP AG eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 10,00 Mio. € erfolgreich platziert. Die Unternehmensanleihe ist eingeteilt in 10.000 Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von 1.000,00 € je Teilschuldverschreibung. Die Teilschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von fünf Jahren und werden mit 6,25% jährlich verzinst.

Die Unternehmensanleihe wird in der Bilanz abzüglich der Vermittlungsprovision und zuzüglich abgegrenzter Zinsen mit einem Wert von 9.975 T€ angesetzt.

Finanzergebnis

In den sonstigen finanziellen Aufwendungen sind Zinszahlungen für Darlehen und Ausleihungen in Höhe von 287 T€ enthalten.

Segmentberichterstattung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 aufgestellt. Basierend auf der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten untergliedert nach Geschäftsbereichen dargestellt:

in T€	Professional Services	Software	Gesamt
Segmentergebnis			
1. Halbjahr 2015	2.196	1.253	3.449
Marge	9,8%	28,1%	12,8%
1. Halbjahr 2014	267	1.117	1.384
Marge	2,3%	28,4%	8,9%
Segmentaußenumsätze			
1. Halbjahr 2015	22.404	4.457	26.861
1. Halbjahr 2014	11.576	3.939	15.515
Abschreibungen im Segmentergebnis enthalten			
1. Halbjahr 2015	362	221	583
1. Halbjahr 2014	328	88	416
Segmentvermögen			
30. Juni 2015	36.425	3.489	39.914
30. Juni 2014	18.382	3.076	21.458
Segmentinvestitionen			
30. Juni 2015	6.757	457	7.214
30. Juni 2014	401	37	438

Überleitungsrechnung

in T€	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Ergebnis		
Summe berichtspflichtige Segmente	3.449	1.384
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-1.455	-905
Nicht segmentbezogene Beträge:		
- Sonstige betriebliche Erträge	127	73
- Sonstige Steuern	-26	-13
EBIT	2.095	539
Vermögen		
Summe berichtspflichtige Segmente	39.914	21.458
Den Segmenten nicht zugeordnetes Vermögen	3.092	2.072
Konzernvermögen	43.006	23.530
Den Segmenten nicht zugeordnetes Vermögen		
- Latente Steueransprüche	1.674	1.598
- Ertragssteueransprüche	1.418	474
Gesamt	3.092	2.072

Zusätzliche Informationen zur Segmentberichterstattung

Die Erhöhungen in den Segmentumsätzen im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sowie die Erhöhung des Segmentvermögens stehen im Zusammenhang mit einer deutlich verbesserten Auftragslage sowie dem Erwerb der Geschäftsanteile der RSP GmbH.

In den Segmentergebnissen sind Effekte aus realisierten und nicht realisierten Währungskursdifferenzen aufgrund der starken Schwankung des US Dollars und des Schweizer Frankens im ersten Halbjahr 2015 enthalten.

Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Die Auszahlung für den Erwerb Geschäftsbetrieb setzt sich zusammen aus der ersten Kaufpreisrate der RSP GmbH von 4.494 T€ abzüglich der erworbenen liquiden Mittel der RSP von 1.291 T€.

Wesentliche versicherungsmathematische Gewinne/Verluste sind aus der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionen und anderer Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses weder zum Ende des ersten Halbjahres 2015 noch zum Jahresende 2015 zu erwarten. Währungsumrechnungseffekte, die ergebnisneutral im Eigenkapital zu berücksichtigen sind, betragen im ersten Halbjahr 2015 55 T€.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es besteht seit dem 1. Dezember 2010 ein Mietvertrag zwischen einem Vorstand und der SNP AG über Büroräume und Parkplätze. Mit Wirkung zum 1. September 2014 wurden hierfür zwei getrennte Verträge (Büroräume und Parkplätze) zu unveränderten Konditionen geschlossen. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt zu Konditionen wie mit fremden Dritten. Bis zum 30. Juni 2015 fielen dafür Aufwendungen von 114 T€ (i. Vj. 115 T€) an, zum 30. Juni 2015 bestanden keine offenen Verbindlichkeiten. Seit dem 1. September 2014 sowie 1. November 2014 bestehen darüber hinaus fünf neue Mietverträge zwischen einer von einem Vorstand kontrollierten Gesellschaft und der SNP AG über Büroräume und Parkplätze. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt zu Konditionen wie mit fremden Dritten. Bis zum

30. Juni 2015 fielen dafür Aufwendungen von 78 T€ (i. Vj. 0 T€) an, zum 30. Juni 2015 bestanden keine offenen Verbindlichkeiten.

Des Weiteren wurde im Berichtszeitraum 2015 einem Vorstand ein Vorschuss für Reisekosten in Höhe von 10,8 T€ gewährt. Darüber hinaus wurden keinem der Vorstände ein Darlehen, Kredit oder Vorschuss gewährt.

Eigene Aktien

Die SNP AG hat im Berichtszeitraum keine weiteren eigenen Aktien erworben.

Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat besitzen keine Aktienbezugsrechte nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG. Die zum 31. Dezember 2014 dargestellten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum 2015 nur unwesentlich verändert.

Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nicht an Gerichtsverfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Schadenersatzanspruchsverfahren beteiligt, die wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Heidelberg, 30. Juli 2015

Der Vorstand



Dr. Andreas Schneider-Neureither



Henry Göttler



Jörg Vierfuß

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 30. Juli 2015

Der Vorstand



Dr. Andreas Schneider-Neureither



Henry Göttler



Jörg Vierfuß

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Heidelberg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzern-Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Heidelberg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mannheim, 30. Juli 2015

MOORE STEPHENS TREUHAND KURPFALZ GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Matthias Ritzki
Wirtschaftsprüfer

Stefan Hamsch
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

31. Juli 2015	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts
30. Oktober 2015	Veröffentlichung des Zwischenberichts Quartal III
November 2015	Deutsches Eigenkapitalforum 2015

Alle Termine sind vorläufige Angaben.

Den aktuellen Finanzkalender finden Sie auch unter: www.snp-ag.com/Investor-Relations/Finanzkalender.

Kontakt

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner AG
Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0
Fax: +49 6221 6425-20
E-Mail: info@snp-ag.com
Internet: www.snp-ag.com

Kontakt Investor Relations
Marcel Wiskow
Tel.: +49 6221 6425-637
Fax: +49 6221 6425-470
E-Mail: investor.relations@snp-ag.com

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Impressum

Inhalt
Dr. Andreas Schneider-Neureither (CEO)
Jörg Vierfuß (CFO)
Henry Göttler (COO)
SNP Investor Relations

Layout & Satz
Compart Media GmbH

Copyright © 2015

SNP Schneider-Neureither & Partner AG

Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg (Deutschland)

Telefon: +49 6221 6425-0
Telefax: +49 6221 6425-20
E-Mail: info@snp-ag.com
Internet: www.snp-ag.com

DE
SNP Consulting GmbH
Wolfsburgstraße 31
06502 Thale
Tel.: +49 3947 610-0

SNP Consulting GmbH
Lorenzweg 42
39124 Magdeburg
Tel.: +49 3947 610-0

SNP Consulting GmbH
Frankenstraße 5
20097 Hamburg
Tel.: +49 40 309 549 75-0

SNP Applications GmbH
Speyerer Straße 4
69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0

SNP Business Landscape
Management GmbH
Speyerer Straße 4
69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0

RSP Unternehmensberatung GmbH
Weiherplatz 1
51674 Wiehl
Tel.: +49 2262 7646-0

RSP Unternehmensberatung GmbH
im IHZ Berlin
Friedrichstraße 95
10117 Berlin
Tel.: +49 30 2096-2795

RSP Unternehmensberatung GmbH
Klausenburger Straße 9
81677 München
Tel.: +49 89 99300-112

RSP Unternehmensberatung GmbH
Allersberger Straße 185
Gebäude F (EG)
90461 Nürnberg
Tel.: +49 911 94153-112

AT
SNP AUSTRIA GmbH
Fabrikstraße 32
4020 Linz
Tel.: +43 732 771111-0

SNP AUSTRIA GmbH
Lassallestraße 7b
1020 Wien
Tel.: +43 732 771111-0

CH
SNP (Schweiz) AG
Baarerstrasse 14
6300 Zug
Tel.: +41 41 561 3250

USA
SNP America, Inc.
SNP GL Associates
Harborside Financial Center
1000 Plaza III
Jersey City, NJ 07311
Tel.: +1 201 451 9 121

ZA
SNP Schneider-Neureither & Partner
ZA (Pty) Limited
MBA Conference and Business Park
No.1 Second Road
Midrand
1685

ES
Schneider-Neureither & Partner
Iberica, S.L.
Bahia de Pollensa Nº 11
28042 Madrid